



Wider die Resignation



Gottesdienst

zum Sonntag Jubilate 2017

Für den Inhalt verantwortlich

Dieser Gottesdienst wurde vorbereitet und gestaltet vom diözesanen Leitungsteam der Evangelischen Frauenarbeit Wien.

Herausgeberin und Vervielfältigung:

Evangelische Frauenarbeit i.Ö.
1180 Wien, Blumengasse 4/6
Tel.:01-408 96 05, Fax:01-406 78 77
mail: frauenarbeit.oe@evang.at
Unkostenbeitrag: 3,50 Euro

Für den eigenen Gebrauch der Evang. Frauenarbeit i.Ö. bestimmt

Liebe Frauen,

Tagtäglich werden wir heute mit Schreckensmeldungen überschüttet: Medien berichten über Gräueltaten, Kriege und wirtschaftliche Katastrophen. Auch private Gespräche werden oft von Angst und Hoffnungslosigkeit bestimmt.

Die biblische Zeiten waren keine friedlichen. Aber es wird uns auch in der Bibel 366 mal zugesagt: „Fürchtet Euch nicht!“

Als Christinnen werden wir ermutigt, Hoffnung zu haben, nicht zu resignieren, sondern zu handeln – im Sinne des Lebens, der Erhaltung der Schöpfung und des Friedens.

Dieser Gottesdienst ist ein Angebot, unsere Angst hinter uns zu lassen und voll Vertrauen auf eine schützende Hand gegen den Zeitgeist einzutreten.

Wir hoffen, dass Sie in diesem Gottesdienst Inspirierendes finden und in Ihren Alltag mitnehmen können.

Ein segensreiches Vorbereiten und Feiern!

Das Leitungsteam der EFA Wien

Gottesdienst zum Sonntag Jubilate 2017

Wider die Resignation

Glockengeläute, Orgelvorspiel

Lied: Einsam bist Du klein

Votum: Wir wollen diesen Gottesdienst feiern im Namen des Vaters, der Himmel und Erde geschaffen und uns anvertraut hat, im Namen des Sohnes, der uns als Bruder Vorbild ist und im Namen der heiligen Geistkraft, die uns Phantasie gibt und uns beflügelt.

Der Herr sei mit Euch!

Begrüßung und Einführung in den Gottesdienst

Psalm 116:

Das ist mir lieb, dass Gott meine Stimme und mein Flehen hört.
Denn er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.
Stricke des Todes hatten mich umfangen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief den Namen Gottes laut: Ach, Gott errette mich!
Gott ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.
Er behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn Gott tut dir Gutes.

Du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß
vom Gleiten.
Ich werde wandeln vor dem Antlitz Gottes im Lande der Lebendigen.
Ich glaube, auch wenn ich sage: Ich werde sehr geplagt.
Ich sprach in meinem Zagen: Alle Menschen sind Lügner.

Wie soll ich Gott vergelten alle Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils erheben und Gottes Namen anrufen.
Ich will meine Gelübde, die ich Gott gab, in Gegenwart des ganzen Volkes Gottes
halten.

Der Tod der Gottliebenden ist in den Augen Gottes unerträglich.

Ach, Gott! Ich gehöre doch zu Dir.
Ich gehöre doch zu Dir, bin Kind von einer, die zu dir gehört.
Du hast meine Fesseln gelöst.
Dir will ich Dankopfer bringen und Gottes Namen anrufen.
Mein Versprechen, das ich Gott gab, will ich in Gegenwart des ganzen Volkes
einlösen, in den Vorhöfen des Hauses Gottes, in deiner Mitte, Jerusalem.
Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist!

Ein Gedicht von Rose Ausländer im Sinne eines Gebets:

Die großen Worte
sind verlorengegangen

Es heißt
mit winzigen Wörtern
werben
um Frieden und Liebe

Im Namen der Religionen
Im Namen der Ermordeten
Im Namen der Lebenden
die leben wollen
im Gold und Grün
unserer Erde

Kyrie

Gott, wir lassen uns entmutigen durch Nachrichten von Schrecklichem, Angst-
Machendem. Wir vergessen, dass du uns Hoffnung geben willst, dass du uns Mut machen
willst, dass du deinen Engeln befohlen hast, uns zu behüten auf all unseren Wegen.
Nur allzu oft stimmen wir ein in den Klagegesang über die schlechte Welt und sagen: Was
kann ich schon ändern?

Zu selten ermutigen wir uns und andere.

Als verzagte und mutlose Menschen kommen wir zu dir, Gott, weil wir aus deinem Wort
Orientierung brauchen, damit uns die Wahrheit deiner Gnade deutlich werden kann.

Amen

Lied: Herr, erbarme Dich (EKG 178.10)

Zuspruch:

Gott, du nimmst dich unser an,
mit unserer Begrenztheit und Schwäche,
mit dem, was wir können und vermögen.
Du stellst unsere Füße auf weiten Raum.
Du weist uns neue Wege.
Du schenkst Frieden im Auf und Ab unseres Lebens.
Bist Quelle, aus der wir trinken.
Bist Licht, das Nebelschleier aufreißt.

Dafür danken wir dir, dafür loben wir dich
durch Christus, im Heiligen Geist.

Lied: Sanftmut den Männern, Großmut den Frauen

Lesung: Jesaja 38,16-17:

Gott, davon lebt man, und das Leben meines Geistes steht ganz darin; denn du liebst

mich wieder stark werden und machtest mich leben. Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück.

Dein Wort sei meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinen Wegen. Halleluja!

Lied: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

Glaubensbekenntnis nach Dorothee Sölle

Ich glaube an Gott,
der diese Welt geschaffen hat,
damit Glück und Frieden sich ausbreiten;
der es nicht zulassen will,
dass Menschen in Hunger und Elend bleiben
und sich gegenseitig töten.
Ich glaube, dass Gott die größte Macht hat
und dass ich mich auf ihn verlassen kann.
Ich glaube, dass Gott nicht nur ein Gott der Menschen,
sondern auch der Tiere und der Pflanzen ist.
Ich glaube, dass Gott für mich das Leben will und nicht den Tod,
die Freude und die Traurigkeit und dass er immer bei mir ist bis in alle Ewigkeit.

Ich glaube, dass Jesus so gelebt hat,
wie wir leben sollten. Er half den Menschen, heilte sie und verzichtete auf Gewalt.
Ihm waren alle Menschen gleich viel wert.
Er half denen, die in Not waren
und ist für die Menschheit gestorben.
Er ist auferstanden;
denn durch ihn
ist ein neuer Geist in die Welt gekommen.

Ich glaube an die heilige christliche Kirche,
dass keiner unterdrückt wird
und alle Menschen als gleich angesehen werden.
Ich glaube auch an den Heiligen Geist,
dessen Kraft in der Kirche wirkt
und uns alle beschützt, verbindet
und uns Mut gibt,
für Gerechtigkeit, Anerkennung und Frieden
in der Welt zu kämpfen.
Amen

Predigtlesung: Röm12, 12-20

Freut euch, weil ihr Hoffnung habt. Haltet durch, wenn ihr in Not seid, und hört nicht auf zu beten. Teilt das, was ihr habt, mit den Geschwistern, wenn sie in Not sind. Seid jederzeit gastfreundlich. Segnet die, die euch verfolgen, setzt auf das Gute in ihnen und verflucht sie nicht. Freut euch mit den Glücklichen und weint mit den Traurigen. Zieht alle an einem Strang und richtet euch dabei nicht an den Mächtigen aus, sondern lasst euch zu den Erniedrigten ziehen. Bildet euch nicht zu viel auf eure eigene Klugheit ein. Auch wenn euch jemand Unrecht zugefügt hat, zahlt es nicht durch weiteres Unrecht zurück. Bemüht euch darum, allen Menschen gegenüber aufrichtig zu sein. Soweit es auf euch ankommt, lebt mit allen Menschen in Gottes Frieden. Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt

dem Zorn Gottes Raum; denn es ist geschrieben: Die Rechtsprechung liegt in meinen Händen, ich werde alles Unrecht vergelten, spricht die Lebendige. Wenn dein Gegner hungert, gib ihm etwas zu essen. Wenn deine Feindin Durst leidet, gib ihr zu trinken. Ein solches Verhalten häuft glühende Kohlen auf ihrem Kopf auf. Lass dich nicht vom Bösen unterkriegen, sondern besiege Böses mit Gutem.

Einladung zu einer **Gesprächspredigt:**

Die Gottesdienstbesucher_innen sind eingeladen, sich in kleinen Gruppen in den Bankreihen zu einander zu drehen und sich zu erzählen, was sie mutlos macht und was oder wer ihnen geholfen hat, wieder Hoffnung und Lebenskraft zu bekommen. Wer möchte, kann seine/ihre Erfahrungen der Gemeinde erzählen.

Lied: Sister carry on

Fürbitten

- Wir bitten dich, Gott um Deinen Geist, der uns stark macht im Glauben, fröhlich und geduldig der uns mit Hoffnung erfüllt und unsere Phantasie beflügelt.
Wir rufen: Erhöre uns Gott!
- Wir bitten dich, Gott, um den Geist der Heiligkeit für alle, denen nichts mehr heilig ist, für alle, die sich für nichts mehr begeistern können.
Wir rufen: ...
- Wir bitten dich, Gott, um den Geist der Freude für alle, die ihre Freude am Leben verloren haben, für alle, denen das Lachen vergangen ist.
Wir rufen: ...
- Wir bitten dich, Gott, um den Geist des Verstehens für alle, die sich unverstanden fühlen, für alle, die für andere kein Verständnis aufbringen können.
Wir rufen: ...
- Wir bitten dich, Gott, um den Geist des Friedens für alle, denen Macht wichtiger ist als Leben, für alle, die unter Gewalt und Krieg leiden.
Wir rufen: ..
- Wir bitten dich, Gott, um den Geist des Mutes für alle, denen es an Courage fehlt, für alle, die Angst haben aufzufallen.
Wir rufen: ...
- Wir bitten dich, Gott, um den Geist der guten Einfälle für alle, die auf ihre Fragen keine Antworten finden, für alle, die verlernt haben zu träumen.
Wir rufen: ...

Abkündigungen

Segen

Gott segne unseren Blick zurück
und unseren Schritt nach vorne.

Gott segne uns,
dass wir nicht nur das Brausen hören,
sondern auch das leise Säuseln des Windes,
der weht, wo er will

Gott segne uns,
dass der Duft, den der Wind herbei trägt,
in unseren Nasen
den Geruch einer neuen Welt verbreitet.

Gott segne uns,
dass die Hoffnung auf Gerechtigkeit und Liebe,
die Sehnsucht nach Zärtlichkeit und Frieden
auf den Flügeln des Windes zu uns reiten.

Gott segne uns,
dass wir vom Wind der Zukunft ergriffen werden,
der uns von dort entgegenkommt,
wohin wir nicht mit eigener Macht
aber mit Gottes Hilfe gelangen können.

Gottes Segen begleite uns
in das Fest und in den Alltag.
Gott segne uns und behüte uns,
Jesu Beispiel beflügle unsere eigene Kraft.
In uns allen lebe Gottes Segen.

Aus: Heidi Rosenstock/Hanne Köhler, *Du Gott, Freundin der Menschen. Neue Texte und Lieder*, Stuttgart: Kreuz-Verlag 1991.

Schlusslied: Der Himmel geht über allen auf

Einsam bist du klein [Kanon à 5]

1. Am D G Em
Ein - sam bist du klein, a - ber ge -

2.
mein - sam wer - den wir An - walt des Le - ben - di - gen

3.
sein, ein - sam bist du klein, a - ber ge -

4.
mein - sam wer - den wir An - walt des Le - ben - di - gen

5.
sein, ein - sam bist du klein.

Text: Friedrich Karl Barth, Peter Horst. Melodie: Peter Janssens.
Aus "Ich liebe das Leben" 1981.
Alle Rechte im Peter Janssens Musik Verlag, Teigel/Westfalen

S'phamandla

G C G G D G Am G

1. S'pha - ma - ndla Nko - sil O - ku - nge - sa - bil
2. Sanft - mut den Män - nern! Groß - mut den Frau - en!
3. Flü - gel den Lah - men! Lie - der den Stum - men!
4. Ehr - furcht den Star - ken! Mut den Ge - jag - ten!

G C G G D G D⁷ G

S'pha - ma - ndla Nko - sil Si - ya - wa - di - ngal
Lie - be uns al - len, weil wir sie brau - chen.
Träu - me uns al - len, weil wir sie brau - chen.
Frie - de uns al - len, weil wir ihn brau - chen.

Text, Melodie und Satz: aus Südafrika; dt. Text: Gerhard Schöne
© Buschfunk MV, Berlin (dt. Text)

8

Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

Strophen D Btm

1. Ich lo - be mei - nen Gott, der aus der
2. Ich lo - be mei - nen Gott, der mir den
3. Ich lo - be mei - nen Gott, der mei - ne

Em⁷ A⁷ D

1. Tie - fe mich holt, da - mit ich le - be.
2. neu - en Weg weist, da - mit ich hand - le.
3. Trä - nen trock - net, dass ich la - che.

Em A Btm

1. Ich lo - be mei - nen Gott, der mir die
2. Ich lo - be mei - nen Gott, der mir mein
3. Ich lo - be mei - nen Gott, der mei - ne

Em⁷ A⁷ D Em A

1. Fes - seln löst, da - mit ich frei bin.
2. Schwei - gen bricht, da - mit ich re - de.
3. Angst ver - treibt, da - mit ich at - me.

Refrain D G D Btm Em⁷ A⁷

Eh - re sei Gott auf der Er - de in al - len Stra - ßen und

D Btm Em⁷ A⁷ D

Häu - sern, die Men - schen wer - den sin - gen, bis das

E⁴ E⁷ A⁴ A⁷ Gm C⁷

Lied zum Him - mel steigt: Eh - re sei Gott und den

F B^b F_{3x} Gm⁷ A⁷ D Btm Em A⁷

Men - schen Frie - den, Frie - den auf Er - den!

Text: Hans-Jürgen Netz 1979. Melodie: Christoph Lehmann 1979.
© tvd-Verlag, Düsseldorf

Sister, Carry On

with spirit

Carolyn McDade

1. Sis-ter, car-ry on. Sis-ter, car-ry on. It
 may be rock-y and it may be rough, but sis-ter, car-ry on.

Sister, don't lose the dream	Stand in solidarity
Sister, don't lose the dream	Stand in solidarity
Don't sell out for no short time gain	Together bring a brand new day
Sister, don't lose the dream	Stand in solidarity

Sister, don't settle too soon	Sister, carry on
Sister, don't settle too soon	Sister, carry on
Til everybody's got their rights	May be rocky and it may be rough
Sister, don't settle too soon	But, Sister, carry on.

Sister, we share the way
 Sister, we share the way
 Heart to heart and hand to hand
 Sister, we share the way



Der Him-mel geht ü-ber al-len auf, auf al-le ü-ber, ü-ber al-len auf. Der
 Him-mel geht ü-ber al-len auf, auf al-le ü-ber, ü-ber al-len auf.